

Beratungsschwerpunkt FEASIBILITY & EVALUATION

Titel des Projektes	Erstellung der medizinischen Strategie und Begleitung der Geschäftsführung des geplanten Franziskusverbundes
Einleitung	Der RSG-Wien sieht vor, dass das Hartmannspital und das St. Elisabethspital Wien spätestens ab 2020 zu einem Krankenhaus zusammengeführt werden.
Aufgabe	Die Geschäftsführungen der beiden Häuser erteilten den Auftrag in Kooperation mit Unitas Solidaris, eine Machbarkeitsstudie über die medizinische Strategie und die wirtschaftlichen Auswirkungen einer derartigen Zusammenführung zu erstellen. Auf dieser Basis werden die beiden Träger entscheiden, ob sie dieses Projekt weiterverfolgen wollen.
Lösung	Positionierung des Franziskusverbundes als ein Krankenhaus mit 2 Standorten. Dabei wurden bestehende Leistungsprofile und die vom RSG-Wien vorgegebene Leistungsentwicklung berücksichtigt. Entwicklung der medizinstrategischen Ausrichtung und Erarbeitung der Grundlagen für die Erstellung der Wirtschaftlichkeitsrechnung und des Businessplanes, in Kooperation mit Unitas Solidaris.
Ergebnis	Die Weiterführung der beiden Häuser als Franziskusverbund ist die einzige Chance für ein Überleben der beiden Krankenhäuser. Entscheidende Schwächen können auf diese Weise überwunden werden und die Straffung, wie Fokussierung des Leistungsportfolios wird möglich. Die Kooperation bietet viele Synergieeffekte und Optimierungspotentiale.
Innovation	Aufbereitung der Synergiepotentiale, die durch Zusammenführung von 2 unabhängigen Krankenhäusern entstehen. Entwicklung von Synergieeffekten durch intensive Kooperation auch mit dem geplanten Zentrum „der alte Mensch“ sowie der geplanten Primary Health Care Einheit am gleichen Standort.
Der Kunde	GF Hartmannspital, Wien und GF St. Elisabeth Krankenhaus, Wien
Jahr	2014